

Famiglia Paula e Francestg Friberg-Demont
Via Dadens
7163 Danis

ad amitgs ed interessents
24.01.2009

8. brev d'informaziun / 8. Infobrief

Cars amitgs, preziai interessents!

Zehn Monate sind seit dem letzten Infobrief vergangen. Einiges hat sich getan in dieser Zeit. Vanessa setzt ihren Weg der Genesung unbeirrt fort. Im Zentrum aller Förderungsmassnahmen steht weiterhin ABL. Wir berichten in Tagebuchform aus verschiedenen Perspektiven, weshalb dieser Infobrief etwas mehr ins Detail geht, dafür aber die schrittweise Genesung gut vor Augen führt.

Angaben von Frau Maria Schmid Spirig betreffend Entwicklung (einige ausgewählte Auszüge aus unserem Tagebuch):

- Nachdem im 2007 die Broca- und Wernicke-Verheilung eine wichtige Rolle spielte, beginnt Ende 2007 zusätzlich und manchmal abwechslungsweise eine neue Entwicklung, nämlich die der Bewegungskoordination und einen Monat später die der Bewegungssteuerung und Bewegungsintegration.
- 31.3.08: Neben der Bewegungsentwicklung habe nun eine neue Verheilung begonnen: Knochenaufbau an Kopf und Hals. Werde bei einem Unfall Knochen (kristallartiger Aufbau) zerstört, sei das ganze Skelett betroffen und müsse in Ordnung gebracht werden. 75% der Knochenstruktur sei bei Vanessa zu verheilen. Ihr Körper arbeite ausserordentlich intensiv und schnell. Aus diesen Gründen brauche sie denn zurzeit eine grosse Menge an Stoffen.¹ (Verheilung der Knochenstruktur gemäss ABL-Test: 30.4.08 bis zu 45%, 5.5.08: bis zu 80%, 5.7.08: bis zu 95%, 12.12.08: 98%).²
- 5.4.08: Zum ersten Mal hat Vanessa einen Anfall bei welchem der ganze Körper sich ruckartig zusammenzieht. Im Verlaufe der nächsten Monate bis zum heutigen Tag wiederholten sich diese Anfälle gut 30 Mal, mal stärker, mal weniger stark, manchmal ist es eine Reaktion des ganzen Körpers, manchmal nur der Hände und Arme, manchmal nur des Gesichtes oder der Augen. In der Regel sind sie von kurzer Dauer, meistens höchstens 30 Sekunden, ausnahmsweise bis ein, zwei Minuten. Frau Schmid begründet diese Nervenaktivitäten damit, dass Vanessa daran sei, neue Muskeln (= Muskelfasern, Muskelzellen), welche durch den Unfall zerstört worden seien, aufzubauen. Neue Muskeln brauchen neue Nerven. Diese müssen sich den Weg durch die Muskeln suchen. Für diesen Prozess brauchen die Nerven – resp. deren Synapsen – ununterbrochen Stoffe (vor allem auch Magnesium). Bestehe ein Stoffdefizit, reagiere der Körper mit dem Zittern (ähnlich funktioniert das Zittern bei Parkinson und anderen Krankheiten mit Zitterbewegungen). So

¹ Je mehr und schneller der Körper verheilt, desto mehr Stoffe braucht er also dafür. Die Arbeit macht er selber, vorausgesetzt er könne sich die Grundsubstanzen für die Verheilung beschaffen. Da dies nur ungenügend möglich ist, helfen wir nach.

² Der Test gibt nur an, wenn der Körper arbeitet, also am Verheilen ist, andernfalls können keine Aussagen gemacht werden.

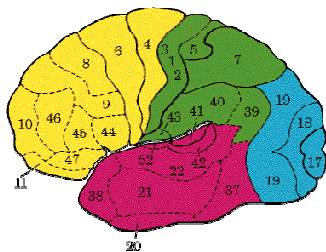
lange der Muskelaufbau- und der Nerven aufbauprozess im Gange seien, könne es immer wieder zu solchen Stoffmängelreaktionen kommen.

Gleichen Ursprungs ist das Aufzucken des Kopfes ähnlich einer Schreckbewegung, oder auch das Aufspringen des ganzen Körpers für den Bruchteil einer Sekunde, auch hier mal ganz schwach, mal stark, an manchen Tagen oft, an anderen Tagen oder sogar Wochen nichts.

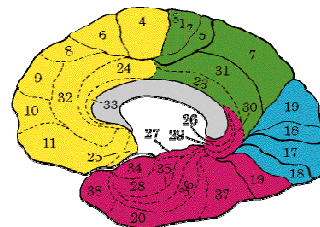
Eine dritte Reaktion sind die unwillkürlichen Aktivitäten der rechten Hand und deren Finger. Seit April 2008 wurden diese tendenziell immer stärker. Aber auch die willkürlichen Bewegungen der Hand und der Finger prägten sich immer mehr aus, die rechten Extremitäten überhaupt, denn auch das rechte Bein und der rechte Fuss haben in dieser Zeit weiterhin Fortschritte gemacht, auch wenn das eigenständige Laufen ohne Hilfe noch nicht möglich ist (obwohl die Laufbewegung selber immer besser funktioniert). Auf diese drei genannten Stresssituationen des Körpers reagieren wir also jeweils mit Intensivierung der Stoffgaben (meistens handelt es sich in diesen Momenten entweder um Magnesium- oder um Kalziummangel) und der Spannungstabilisierung (Ebenen 1-4; cf. Buch ABL s. 47ff.) wobei beide Bereiche jedes Mal ausgetestet werden. Beim ersten Anfall konnten wir das Geschehnis nicht einordnen, weshalb dieser länger dauerte bis wir ihn zum Abklingen bringen konnten. Mittlerweile können wir diese Körperaktivitäten schnell abfangen. Der Körper reagiert – dank Maria – wunderbar auf unsere Beeinflussung, und die Aktivität hört so jedes Mal nach wenigen Sekunden auf.

- 12.6.08: Vanessa verheile an verschiedenen Stellen gleichzeitig, vor allem aber auf der rechten Seite, oft an der Bewegungsintegration/Bewegungssteuerung der rechten Extremitäten, oft auch Augen, Kinn links, teilweise am Schädelknochen links.
- 2.7.08: Die Tatsache, dass Vanessa so viel Magnesium und Kalzium brauche und weniger von anderen Stoffen sei ein Zeichen, dass der Körper am Zusammenspiel/Koordination arbeite.
- 5.7.2008: Vanessa sei jetzt in der Lage, gesunde Stammzellen zu bilden, was auch heisst, dass geerbte Schwächen korrigiert seien.
- 15.7.08: Die Tests geben an, mehr Folsäure zu verabreichen. Ein Zeichen der intensiven Verheilung.
- 10.8.08: Bewegungsintegration rechte Körperseite, Muskulatur rechts, Bänder rechter Körper, Bänder Kopf
- 11.8.08: Schädelmuskulatur beidseits
- 12.8.08: Arbeit am Gyrus cinguli (Teil des Grosshirns)
- 14.8.2008: Arbeit an Motosensorik
- 20.10.2008: Wechsel von Kalzium intensiv auf Magnesium intensiv bedingt durch Verheilung. Heute nur Nervenverheilung. In letzter Zeit immer an Nerven- + Muskelverheilung.
- 10.11.08: Seit Wochen ist Vanessa am Aufbau von inneren Muskeln, Sehnen, Bändern des linken Schädels, am Ort des Aufschlages. Heute aber Arbeit an rechte Extremitäten.
- 21.11.08: in den letzten Tagen vermehrt Verheilung anderer Stellen als „nur“ Kopf. Jetzt vermehrt Wechsel von einem Bereich in den anderen, ähnlich wie früher die Verheilung bei Broca- und Wernicke-Areal, wo auch lange nur an einem, dann lange nur am anderen Areal verheilt wurde, um dann immer häufiger – fast täglich – hin und her zu wechseln. Ein gutes Zeichen.


- 24.12.08: Schneller Wechsel zwischen Verheilung der linken Kopfseite und Muskelkraft der rechten Seite.
- 26.12.08: Nach dem heutigen täglichen Fern-Test ist Frau Schmid hell begeistert: alle Stoffe stimmen optimal und es sei absolut keine Spannung vorhanden. Anscheinend muss für viele Leute im Moment eine Zeit sein, wo vermehrt Probleme auftreten.
- 22.1.2009: Krankes Gewebe sei schon lange keines mehr vorhanden (seitdem der Körper B5 nicht mehr so intensiv brauche, also Gewebe nicht mehr verheilt werden müsse, was gemäss unserem Tagebuch auf den Monat September 2007 zurückgeht), wohl aber fehlendes (weshalb der Körper an dessen Aufbau sei) und funktionsgestörtes (weshalb der Körper am Zusammenspiel arbeite).
- 22.1.2009: Bezüglich Schule und Therapien wie Ergo-, Physio-, Logotherapien, unterstreicht Frau Schmid einmal mehr die Wichtigkeit des ressourcenorientierten Schaffens = Es müsse/dürfe nicht am Defekten gearbeitet werden, sondern in übertriebenem Masse am Gesunden!!!
- 22.1.2009: Ganz neu sei heute, dass Vanessa am Brodmann Areal arbeite (Punkte 1-5). Es geht im Wesentlichen um die Körpermotorik.





Laterale Aufsicht auf die linke Großhirnhemisphäre:
nach Korbinian Brodmann nummeriert




Mediale Aufsicht auf die rechte Großhirnhemisphäre:
nach Korbinian Brodmann nummeriert

 **Frontallappen (Stirnappen)**
denken, planen, Willkürmotorik

 **Parietallappen (Scheitellappen)**
somatosensorischer Cortex, visuelle Verarbeitung

 **Temporallappen (Schläfenlappen)**
Sprache, akustische Funktionen, Gedächtnis

 **Occipitallappen (Hinterhauptslappen)**
Sehzentrum

Funktion	Brodmann Areal
primäre Sehrinde	17
sekundäre Sehrinde	18, 19, 20, 21, 37
primäre Hörrinde	41
sekundäre Hörrinde	22, 42
primäre Körpersensorik	1, 2, 3
sekundäre Körpersensorik	5, 7
weitere sensorische Verarbeitung	7, 22, 37, 39, 40
primäre Motorik	4
sekundäre Motorik	6
Augenbewegung	8
sprechen	44
weitere Motorik	9, 10, 11, 45, 46, 47

24.1.2009: In den letzten fünf Monaten habe Vanessa – unter anderem – am Muskelaufbau des linken Kopfbereiches gearbeitet. Neu sei aber heute die Vernetzung der dazugehörigen Nerven, was Schmerzen verursachen könne.

Weitere Beobachtungen aus Sicht von uns Eltern, Verwandten und Bekannten betreffend Entwicklung (einige ausgewählte Auszüge aus unserem Tagebuch):

- 15.4.08: Vanessa gibt kontextuell richtige Antworten, wenn auch nur mit einzelnen Wörtern. Gelernte Buchstaben werden behalten.
- 23.4.08: Hebung der rechten Achsel ist möglich. Dies ist eine neue Entwicklung.
- 27.4.08: Auf einer Uhr kann Vanessa alle Zahlen in beliebiger Reihenfolge nennen.
- 1.5.08: Beim Kartenspiel „Uno“ spielt Vanessa die richtige Farbe, die richtige Zahl, die richtige Figur und kann sogar einzelne Spielregeln einhalten, wie z.B. Karten mit gleichen Zahlen in einem Zug ablegen.
- 3.5.08: Auffällige Fähigkeit, den rechten Arm noch höher und leichter sowie auch mit mehr Kraft zu heben. Mehr Bewegungen in den Fingern der rechten Hand und auch im Arm.
- 12.5.08: Fieber. Dies bedeutet, dass das Immunsystem kräftiger geworden ist.
- 7.6.08: Die Gefahr, dass Vanessa sich in der Sitzstellung auf dem Boden nach hinten fallen lässt, ist kaum mehr vorhanden.
- 7.6.08: Der Beissreflex ist fast gänzlich verschwunden.
- 12.6.08: Fähigkeit, Buchstaben und auch einzelne unserer Namen zu lesen.
- 12.6.08: Wir bemerken, dass der rechte Arm immer kräftiger wird und der Muskelgrundtonus sich erhöht.
- 15.6.08: Heute zeigte Vanessa eine aussergewöhnlich grosse Sprechaktivität.
- 5.7.08: Uns fällt auf, dass Vanessa ihr Stoffpferd sehr lang in ihrem Arm hält ohne es wegzwerfen.
- 15.7.08: Im Heftchen „Junior“ geblättert ohne es zu zerreißen oder es wegzuschmeissen.
- 15.7.08: Beugen des Ellbogens aus eigener Kraft. Auch dies ist eine neue Erscheinung. Fähig, liegend im Bett oder auf dem Boden, sich um die eigene Achse zu drehen.
- 29.7.08: Im Verlaufe der letzten drei Wochen etwas müde. Deshalb manchmal halbstündiges Nachmittagsnickerchen. Nun wieder frisch und fit.
- 4.8.08: Mühelos fähig im Bett liegend das Gesäss zu heben.
- 7.8.08: Im Sommer haben wir ein Singmännchen zusammengestellt mit zum Teil ganz neuen Liedern, welche Vanessa noch nie gesungen hatte. Seitdem singen wir ziemlich regelmässig mit ihr daraus. Wir sind nicht wenig erstaunt feststellen zu dürfen, dass sie nun praktisch alle Lieder - es sind rund deren fünfzehn - auswendig kann, wenn auch die gesungene Melodie nur zum Teil wiedergegeben wird und die Aussprache noch unklar ist.
- 10.8.08: Fähigkeit auf dem Boden flach liegend, das rechte Bein bei aufliegendem Fuss und in gebeugter Kniestellung zu stabilisieren ohne nach innen oder nach aussen fallen zu lassen. Sogar bei Gegendruck. Neue Entwicklung der letzten Wochen.
- Da Vanessa innerhalb von drei Tagen immer müder und schwächer wurde, mussten wir sie am 25.8.08 notfallmässig ins Spital einliefern. Es stellte sich heraus, dass eine Kombination von einem akuten Infekt durch Bakterien und ein Mangel an Körperflüssigkeit – verursacht durch wiederholtes Erbrechen und Durchfall sowie verminderte Nahrungszufuhr (da grosse Müdigkeit und Schwäche) – zu dieser Situation führte. Zum Erstaunen aller hatte Vanessa sich nach drei Tagen schon wieder erholt und die Familie war wieder beisammen.
- 19.9.08: Eine ABL-Helferin macht die Bemerkung, dass Vanessa in den letzten Wochen einen immensen Fortschritt gemacht habe.

- Fähigkeit, den Ellbogen selbständig zu beugen und zu strecken sowie den Arm leicht hin und her zu bewegen. Die Fingerbewegungen machen Fortschritte.
- 19.9.08: Uns fällt auf, dass das Gefühl für die Fallgefahr immer weiter wächst.
- 21.9.08: Vanessa kann alle Familienmitglieder beim Namen nennen.
- 22.9.08: Grosse unwillkürliche Bewegungsaktivitäten der rechten Hand und Finger.
- 22.9.08: Die Entwicklung der Gefühle fällt uns auf.
- 14.10.08: Einzelne Wörter werden kontextuell richtig und aus eigener Initiative gebraucht.
- 14.10.08: Puppenspiel ohne wegzuerwerfen.
- 20.10.08: Benennen wir jemanden falsch oder nicht beim richtigen Namen, korrigiert uns Vanessa (wenn wir den Mauro z.B. „Lumpazi“ (Lausub) nennen, so ruft sie: „Mauro, Mauro!“).
- 2.11.08: Die Stellung der rechten Hand wird immer lockerer und natürlicher, ist oft offen und nicht mehr geschlossen wie gewöhnlich.
- 9.11.08: Die letzten zwei Tage hat Vanessa wieder vermehrt gesprochen. Wir verstehen aber nicht immer alles. Zum Teil sind es auch Teile von Versreimen oder Liedtexten.
- 9.11.08: Heute gab es wieder ein schönes Beispiel für den Beweis des Gedächtnisses vor dem Unfall: Vanessa konnte Teile eines Liedes wiedergeben, welches nach dem Unfall nie gesungen wurde.
- 8.12.08: Fähig, das rechte Bein beim Velo fahren (Spezialvelo) zu strecken. War bis anhin nicht möglich.
- 21.12.08: Heute am Tische fragten wir Vanessa, wer von den Familienmitgliedern fehle. Nach ca. 10 Sekunden antwortete sie: „Ladina“. Und wo Ladina sei? „Vella“. Und was sie da mache? „Crefflis“ Und mit wem? „Maria“. Ausser der letzten Antwort stimmte alles.
- 26.12.08: Wir stellen fest, dass die Grundstellung der rechten Hand sich gesenkt hat. Der Arm und die Finger werden immer lockerer und kräftiger.
- 26.12.08: Wir lassen Vanessa vermehrt selber aus einem Becher trinken. Dabei passiert es immer seltener, dass sie ihn danach wegwerfen möchte.
- 29.12.08: Heute hat Vanessa ein T-Shirt erhalten. Einige Stunden später fragen wir, wer es ihr geschenkt habe. Vanessa beantwortet richtig.
- Etwas vom Erstaunlichsten ist, dass Vanessa unglaublich viel mehr versteht als was wir oft meinen. Ein Beispiel von vielen soll dies erläutern: Am 30.12.08 hatten wir Besuch einer Bekannten, welche in Obfelden wohnt und tatkräftig in der Kinderklinik Affoltern mithilfe ABL durchzuführen. Wir fragten sie wie es in Affoltern gehe. Der Besuch präzierte: „in *Obfelden* meint ihr?“ Wir redeten weiter über dies und jenes. Nach ungefähr fünf Minuten fragten wir Vanessa – wie wir es noch oft tun, um zu ermitteln, was sie so alles aufnimmt – wo der Besuch wohne. Vanessa antwortete: „Obfelden“! Wir alle konnten es kaum glauben, dass sie erstens die Ortschaft aufgeschnappt hatte und zweitens der Ortsname ihr noch präsent war.
- 18.01.2009: Vanessa richtet sich heute verschiedene Male aus eigener Initiative und Kraft aus der Sitzstellung auf dem Boden in die Kniestellung. Damit sie nicht nach vorne auf den Boden fällt, müssen wir sie dann stützen, was von uns ab sofort noch mehr Aufmerksamkeit abverlangt.
- 24.1.2009: In den letzten Monaten hat sich Vanessas Laufbewegung prächtig entwickelt. Es fehlt nun noch die Kraft des rechten Beines und die Stabilisierung des rechten Fusses, um das eigenständige Laufen zu ermöglichen.

Wiedereinschulung:

- Januar 2008: Aus der Überzeugung heraus, dass die Umgebung vor allem auch bei der Verheilung von Behinderungen einen eminenten Einfluss auf die Entwicklung eines Menschen hat (Orientierung an gesunde Umwelt), fassen wir den Schritt ins Auge, Vanessa in ihre Regelklasse der Volksschule als Sonderschülerin einzugliedern.
- April 2008: Alles geht viel schneller als gedacht. Der Kanton bewilligt unser Anliegen. Einer Reintegration steht grundsätzlich nichts im Wege. Noch vor Kurzem wäre eine Wiedereinschulung in die Volksschule nicht möglich gewesen. Erst die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabeneinteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA), welches ab 1.1.08 in Kraft getreten ist, führte zu einem Paradigmenwechsel. Diesen nutzte der Kanton Graubünden in – aus unserer Sicht – lobenswerter Weise, ein wegweisendes Sonderpädagogisches Konzept (Sonderschulkonzept) zu erarbeiten, das von der Bündner Regierung im März 2007 genehmigt wurde. Von dieser Vorreiterrolle (nur fünf Schweizer Kantone haben diese Umsetzung „Integration kommt vor Separation“³ an die Hand genommen) können wir also profitieren und unseren Wunsch praktisch hürdenlos verwirklichen. Weitere Glücksfälle waren aber auch die offene Haltung und Bereitschaft der Gemeinde/der Schule und des Regelklassenlehrers gegenüber der Sonderschulung, und dass wir überhaupt eine Heilpädagogin für Vanessa finden konnten. Zurzeit geht Vanessa also drei Mal in der Woche (zwei Mal eine Doppellektion und eine Einzellektion) in die Schule. Zusätzlich kommt die Heilpädagogin zwei Mal die Woche für ein bis zwei Stunden nach Hause, um Vanessa zu unterrichten. Alles läuft sehr gut. Vanessa hat Freude und zeigt grosses Interesse an der Schule. Auch die Mitschülerinnen und Mitschüler sind sehr aufgeschlossen, lieb, hilfsbereit und – so meinen wir zu empfinden – glücklich, Vanessa wieder unter sich zu haben.

Frau Maria Schmid Spirig besucht Vanessa ungefähr alle drei Monate um sie nah zu testen, das letzte Mal vor zehn Tagen, am 14.1.09. Dazu schrieb sie uns am darauf folgenden Tag per E-Mail unter anderem: „... Vanessa hat sich sehr zum Positiven hin verändert: die Gesichtsmuskulatur spielt viel feiner, die Koordination von Schulter, Hüfte und linker Arm ist sensationell. Sie versteht alles, was um sie herum gesprochen wird: deutsch und romanisch, und sie hat ein wundervolles Umfeld. ... Es ist ein Erlebnis, Vanessa in ihrem Heim glücklich zu sehen. ...“

Auch wir sind glücklich über den Verlauf, und wir danken allen inniglich, die uns helfen und unterstützen, diesen Weg zu gehen.

Alles Liebe und Gute für 2009 e culs megliers salids,
Paula e Francestg cun Antonin, Ladina, Vanessa e Mauro

P.S.

- Alle acht Infobriefe sind auf www.sanadad.ch als pdf-Datei veröffentlicht.
- Die Weiterverteilung / -leitung der Infobriefe ist erlaubt.

³ das heisst, dass Kindern und Jugendlichen mit hohem Förderbedarf neu eine integrative Schulung (Volksschule) in ihrer Wohngemeinde grundsätzlich an erster Stelle steht.